

* [Frauen im Dienste von Wach- und Schließgesellschaften.] Aus Berlin wird uns geschrieben: Wie schon berichtet, ist in Berlin der Versuch gemacht worden, Frauen in den Dienst von Wach- und Schließgesellschaften einzustellen, was von mancher Seite als eine erfreuliche Errungenschaft des immer weiter vordringenden Frauenerwerbes begrüßt worden ist. Nun aber wendet sich der Nationale Frauendienst in einer Zuschrift an die Presse gegen die Beschäftigung der Frauen im Wachdienst. Die Zuschrift betont, daß die Beschäftigung von Frauen in diesem Beruf heute zwar eine Notwendigkeit sei, gegen die eine Auslehnung verfehlt wäre, daß aber gerade dieser Beruf nach sachlichen Feststellungen der Ermittlungsstelle für Frauenberufe anstrengend und aufreibend ist und daher weder in größerem Umfang noch etwa für die Dauer den Frauen empfohlen werden kann. Nach den Verhandlungen zwischen den Berliner Wach- und Schließgesellschaften und dem Polizeipräsidium steht übrigens mit Sicherheit zu erwarten, daß nach Beendigung des Krieges die nur zur Aushilfe eingestellten Frauen ihren Posten wieder an die Männer werden abtreten müssen, was durchaus gerechtfertigt ist.